

1. Verborgene Kuppenalb

Anspruchsvolle, aber nicht allzu lange Tagestour, die alle Facetten der Oberpfälzer Kuppenalb zeigt und durch weitgehend unbekanntes Gebiet führt. Am schönsten im Herbst und Frühsommer.

Länge 12.8 km - 300 hm. Markierungsfolge:   - 

Hallo und Servus! Wir starten in der Ortsmitte, kurz unterhalb des Rathauses und der imposanten Simultankirche an der Spitzkehre des Mühlwegs und wenden uns bei **Wegweiser 6900** dem bekannten **Anton-Leidinger-Weg**  in Richtung **Poppberg** zu.

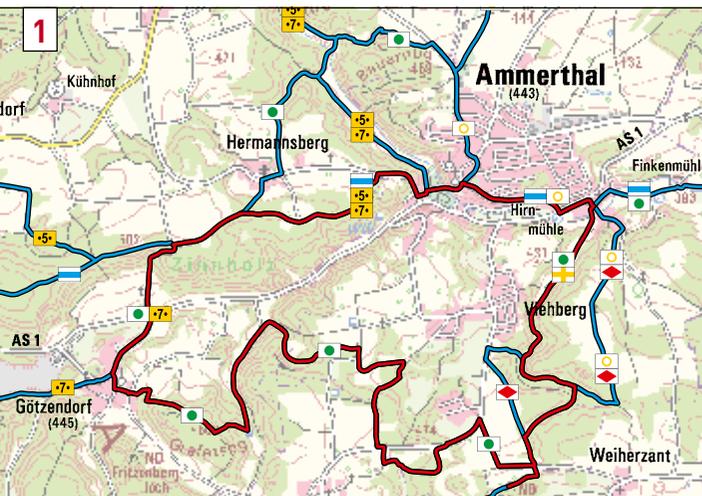
Der **Vater-Unser-Weg** bringt uns, vorbei an 11 Stelen mit Werken der Ammerthaler Malerin Wilhelmine Müller, auf die sonnigen Terrassen oberhalb des Ammerbachs und hinunter zu den Sportplätzen. Die kleine Straße nach Hermannsberg führt auf die Hochfläche, und schon nach 400 m biegen wir nach links in einen kurvigen Waldweg ab, der, weiter steigend, später auf eine von Hermannsberg herauf kommende Agrarstraße stößt.

Hier, bei **Tafel 6911**, wechseln wir auf die **Ammerthaler Runde** , die von hier an unser Begleiter sein wird. Die Agrarstraße führt steil hinunter und später wieder leicht steigend in den Weiler **Götzendorf**. Im Ort halten wir uns links und erreichen rasch den Wald östlich davon.

Nun beginnt eine traumhaft schöne Passage, zunächst steil empor zum **Grafetsberg**, später hinunter ins **Bruchtal**, durch kleine Wäldchen und abwechslungsreiche Fluren in östlicher Richtung. So manche botanische Kostbarkeit befindet sich am Wegrand, immer neue Blicke wechseln die Perspektive auf die variantenreiche Landschaft.

Wer möchte, kann bei **Tafel 6916** mit dem **Amberger Ringweg**  ca. 300 m zum **Wörgelloch** aufsteigen.

Unser weiterer Weg folgt links abbiegend weiter der **Ammerthaler Runde**  hinunter ins **Görgtal**. Bald empfängt uns dunkler Fichtenwald. Ein herrlich gewundener Pfad führt uns geraume Zeit durch das von kleinen Waldwiesen durchbrochene Waldtal, bis es uns auf einem Fahrweg nach **Unterammerthal** entlässt. Hier, bei **Wegweiser 6910**, wechseln wir wieder auf den **Anton-Leidinger-Weg** , der uns vorbei an der **Hirnmühle**, zurück zum Ausgangspunkt bringt. Nun ist es Zeit für eine deftige Einkehr!



2. Durch stille Wälder

Bequeme Halbtagestour für alle Tage, die durch ihre Stille besticht. Schön auch an heißen Sommertagen.

Länge 11.5 km - 225 hm. Markierungsfolge:  -  - 

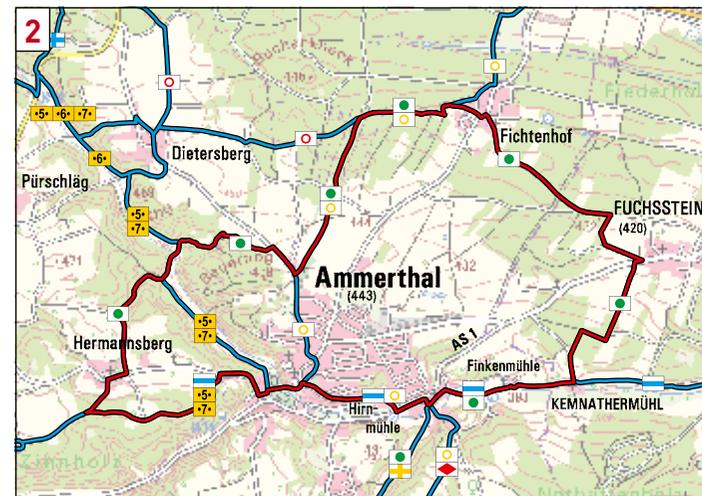
Wer unbekanntes liebt, der wird beim Wandern im waldbedeckten Norden von **Ammerthal** nicht enttäuscht werden. Wieder starten wir in der Ortsmitte bei **Wegweiser 6900** und wenden uns dem **Anton-Leidinger-Weg**  zu, diesmal aber in Richtung **Amberg**, den Mühlweg hinunter, vorbei an der **Hirnmühle** nach **Unterammerthal**.

Bei **Wegweiser 6910** treffen wir auf die **Ammerthaler Runde** , der wir (noch mit dem Anton-Leidinger-Weg) entlang dem Ammerbach über die **Finkenmühle** bis zur **Kemnathermühle** folgen. Kurz nach den letzten Häusern biegt unser Weg scharf nach links dem Zufahrtssträßchen folgend zum Waldrand ab. Er führt von hier auf Waldwegen zu einem Aussichtspunkt: Weite Blicke streichen über die Hügel des „Lands der tausend Feuer“.

Wir wandern weiter in Richtung **Fuchsstein**. Am Ortsrand queren wir die Kreisstraße versetzt und wenden uns, scharf links abbiegend, den weiten Wäldern zu. In fast völliger Waldesruhe gelangen wir auf einen Forstweg in die Ortschaft **Fichtenhof**. Mit mehreren Abzweigungen queren wir den Ort und stoßen am Waldrand bei **Tafel 6901** auf den **Amberger Ringweg** . Wieder umfängt uns dichter Fichtenwald, und auf bescheidenen Waldwegen wandern wir leicht steigend auf die Hochfläche nördlich von **Ammerthal**, die wir geradeaus zu den nördlichsten Häusern überqueren.

Bei **Tafel 6904** rechts abbiegend, wandern wir abwechslungsreich auf einem kurvigen Pfad hinunter ins idyllische **Pürschläger Tal**. Etwa 300 m unterhalb empfängt uns ein nach rechts abbiegender Hohlweg, der sich durch eine Schlucht hinauf zu den Ackerflächen von **Hermannsberg** windet. Dort empfängt uns eine Agrarstraße in die kleine Ortschaft.

Wir wenden uns nochmal nach links und steigen den südlich des Orts gelegenen Höhenzug hinauf. Oben angelangt, müssen wir aufpassen! Bei **Tafel 6911** wechseln wir scharf nach links auf den **Anton-Leidinger-Weg** , der einem schönen gewundenen Waldweg folgend, zum Sportplatz von **Ammerthal** hinunter und sodann über den **Vater-Unser-Weg** zurück zu unserem Ausgangspunkt führt.



3. Ammerthaler Wanderkonfekt

Kleine Genusstour, eher als Spaziergang gedacht. Schön auch an heißen Sommertagen, bequem für jedermann geeignet, aber **nicht barrierefrei** (Wurzeln).

Länge 4.5 km - 75 hm. Markierungsfolge:  - 

Wir starten in **Unterammerthal**, östlich der Ortsmitte, und wählen bei **Wegweiser 6910** den Zielweg . Er führt die Weiherzanter Straße fast genau in südlicher Richtung bergan; bei den letzten Häusern biegen wir halbrechts auf einen Flurweg ab, der uns auf eine leicht wellige Hochfläche bringt.

Der Feldweg verjüngt sich, und ein wenig später tauchen wir in den dichten Wald ein. Ein kurviger Waldweg führt nun hinunter in das obere **Görgtal**, dessen dunkle Fichtenwälder kaum Licht herunter lassen.

Am Talboden wenden wir uns scharf nach rechts und folgen nun dem schluchtartigen Tälchen. **Bei Tafel 6914** biegen wir scharf nach links ab und wandern mit mehreren Markierungen aus dem Tal heraus.

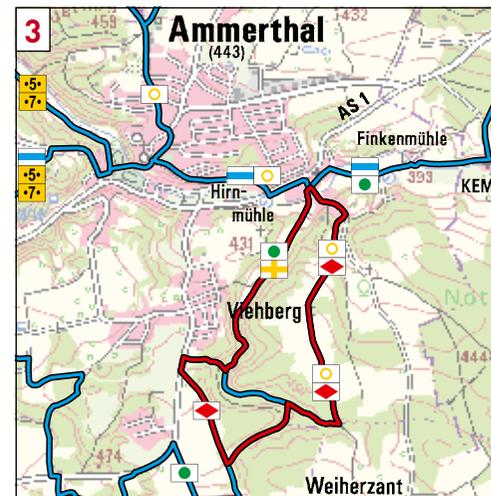
Wo uns der Wald ins Freie entlässt, müssen wir aufpassen! Bei **Tafel 6915** verlässt unser Wanderweg die übrigen und biegt scharf nach rechts, einem leicht ansteigenden Feldweg folgend, auf die Höhe zum **Wanderparkplatz Viehberg** ab.

Wer möchte, kann mit dem **Amberger Ringweg**  zum **Wörgelloch** empor steigen (500 m von hier). Der mystische Ort liegt am Nordhang des Peterbergs im dichten Buchen-Mischwald. Die dunkelgrün bemosten Felsskulpturen recken ihre Hälse nach uns...

Etwas nördlich des **Parkplatzes**, kurz vor den Häusern von **Viehberg**, steigen wir auf einem gewundenen Wiesenweg wieder hinunter ins **Görgtal**.

Bei **Tafel 6913** wechseln wir die Markierung: Die **Ammerthaler Runde**  ist von hier an unser Begleiter. Herrliche Wurzelpfade im kühlen Wald begleiten uns, vorbei an ein paar neckischen Felsen, bis wir über einen Steg kommen.

Von hier aus nehmen wir den sich verbreiternden Feldweg zurück zu unserem Ausgangspunkt nach **Unterammerthal**.



4. Ammerthals Höhen und Täler

Ausgedehnte, aber unschwere Tageswanderung, die die Karstlandschaft des Oberpfälzer Jura inszeniert. Besonders schön während der Blütezeit ab dem Frühsommer bis in den frühen Herbst.

Länge 12.3 km - 200 hm. Markierungsfolge:  -  -  -  - 

Wir starten wieder in der Ortsmitte, bei **Tafel 6900** unterhalb der Kirche beim Rathaus und wählen den **Anton-Leidinger-Weg**  in Richtung **Ritzenfeld**.

Über den **Vater-Unser-Weg** gelangen wir hinunter um Sportplatz; dort bleiben wir auf dem **Anton-Leidinger-Weg** und steigen auf die Höhenrücken nördlich des Götzendorfer Tals. Oft wechseln kleine Felder und Wiesen den Wald ab. Abwechslungsreiche Waldwege bringen uns in sanfter Steigung auf den **Hainberg**. Wo sich der Wald öffnet, gelangen wir zu einer Forststraße. Hier, bei **Tafel 6876**, wechseln wir den Weg und nehmen den **Graf-Gebhard-Weg**  nach rechts in Richtung **Schöpfendorf**.

Der Forstweg verehbt und mündet in einen kurvigen, zunehmend steilen Waldweg, der uns hinunter ins **Gehrental** bringt. Jenseits ragen die Wände des Kalmus-Felsens auf. Das Gehrental wird von nun an unsere Wanderung begleiten.

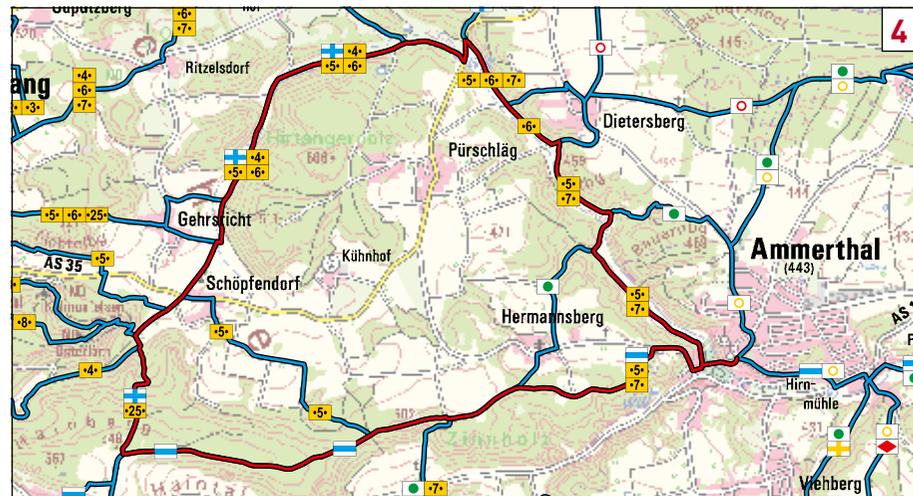
Es ist eines jener meist trockenen Karsttäler, die typisch sind für den Oberpfälzer Jura. Wir queren den Weiler **Schöpfendorf**; kurz darauf kommt der **Illschwanger Rundweg**  hinzu. Wir genießen die sonnige Wiesenlandschaft für geraume Zeit.

An der Kreisstraße bei **Tafel 6845** bleiben wir auf **Markierung**  und wandern weiter durch das ausgeprägter werdende Karsttal, das von hier ab **Pürschläger Tal** heißt. Bei **Tafel 6851** bleiben wir im Tal und wechseln auf **Markierung** ; 450 m weiter, bei Tafel 6852, nochmals auf .

Wer einkehren möchte, kann auch auf Rundweg  bleiben und in **Dietersberg** einkehren!

Immer tiefer hat sich das **Pürschläger Tal** in das umgebende Relief eingegraben. Mehrere Felsen auf beiden Seiten zeugen von der erdgeschichtlichen Entwicklung.

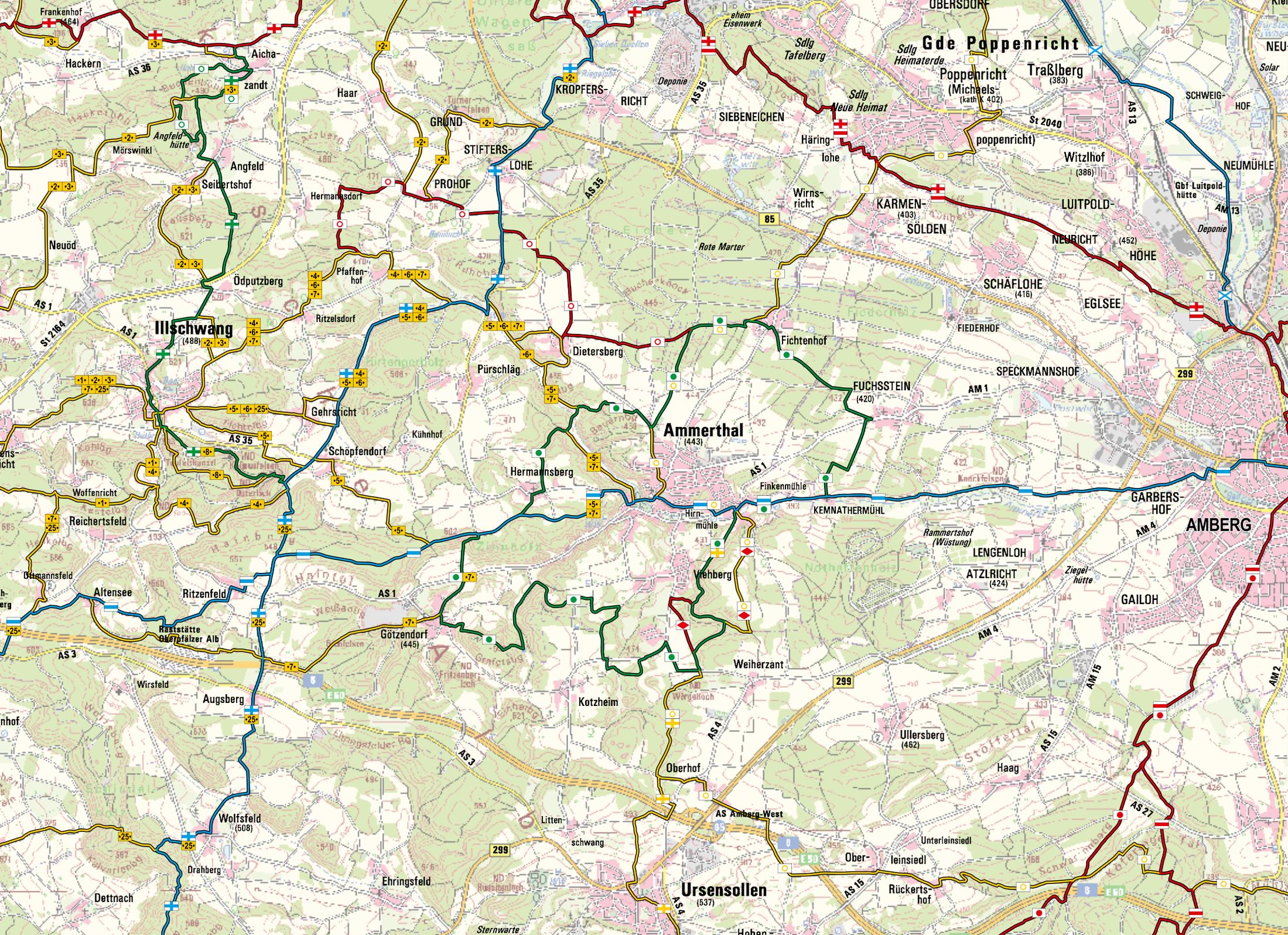
Bald ist **Ammerthal** erreicht, und zufrieden steigen wir den **Vater-Unser-Weg** hinauf zu unserem Ausgangspunkt.



Herrlich Wandern rund um Ammerthal



Ammerthaler Wanderwelt



Wanderwelt Ammerthal - Tourenübersicht

1. **Verborgene Kuppenalb** · 12.8 km · 300 hm · [Icon: Blue line, Green circle, Blue line]

Ammerthal - Götzendorf - Grafatsberg - Bruchtal - Wörgelloch - Görgeltal - Ammerthal

2. **Durch stille Wälder** · 11.5 km · 225 hm · [Icon: Blue line, Green circle, Blue line]

Ammerthal - Finkenmühle - Kemnathermühle - Fuchsstein - Fichtenhof - Ammerthal Nord - Pürschläger Tal - Hermannsberg - Ammerthal

3. **Ammerthaler Wanderkonfekt** · 4.5 km · 75 hm · [Icon: Red diamond, Green circle]

Unterammerthal - Kasperberg - Wanderparkplatz Viehberg - Görgeltal - Unterammerthal

4. **Ammerthals Höhen und Täler** · 12.3 km · 200 hm · [Icon: Blue line, Blue square, Yellow circle, Yellow circle, Yellow circle]

Ammerthal - Hainberg - Schöpfendorf - Pfannenberg - Weiler - Pürschläger Tal - Ammerthal



Wanderleitsystem Ammerthal

Die Wanderwege in Ammerthal sind mit einem professionellen Wanderleitsystem ausgestattet.

Die nummerierten Tafeln weisen an allen Orten der Entscheidung mit genauer Entfernungsangabe den Weg, informieren über Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten und machen auf Haltepunkte des ÖPNV aufmerksam.

In den Wegbeschreibungen der Touren wird auf diese Tafeln hingewiesen.

Wanderwelt Ammerthal Herausgeber: Gemeinde Ammerthal		
	Ammerthaler Runde	
	Hermannsberg	2,3 km
	Unterammerthal	12,1 km
	Fichtenhof	1,9 km
	Unterammerthal	6,1 km
	Amberger Ringweg	
	Fichtenhof	1,9 km
	Karmensölden	3,7 km
	Poppenricht/Altmannshof	9,3 km
	Ortsmitte	0,8 km
	Oberleinsiedl	8,8 km

Ammerthaler Wanderwelt

Was ist es, das der Landschaft um Ammerthal seinen Charme verleiht? Ganz sicher keine spektakulären, überregionalen Naturwunder. Was ist es dann, das Besucher aus dem Großraum Nürnberg dazu bringen könnte, sich auf den Weg nach Ammerthal zu machen und die Landschaft wandernder Weise näher kennen lernen zu wollen?

Ein prägendes Element der Landschaft sind die zahlreichen, meist ostwärts streichenden Karsttäler, die eine unvergleichliche Stille ausstrahlen. Ihre artenreiche Fauna, die vielen botanischen Kleinode und die sonnigen Wiesen sind Grund genug, sich dorthin zu bewegen.

Doch keineswegs ist allein: Die große Vielfalt an Landschaftsbildern, die vielen kleinen, oft jäh wechselnden Landschaftstypen in der Übergangszone zwischen Kuppenalb und Erzbergen sind ein unverwechselbares Merkmal der Ammerthaler Umgebung. Weite, geradlinige Landschaftszonen kontrastieren mit tief gegliederten Kuppenalbreiefs, weite Wälder mit äußerst kleinräumig gegliederten Wirtschaftsfächen.

Aber auch die Gemeinde selbst hat einiges zu bieten: die Simultankirche Mariä Himmelfahrt ist in jedem Fall wegen ihrer kontrastreichen Architektur empfehlenswert. Und auch einkehren lässt es sich...

Und wie erschließt man diese Fülle an Landschaftsbildern dem Wanderer? Im Wesentlichen dadurch, dass bereits bestehende, von verschiedenen ehrenamtlich arbeitenden Vereinen markierte Wandergeschichte zueinander in Bezug gebracht wurden, so dass eine flexibel gestaltbare Tourenauswahl rund um die Gemeinde für ansässige Bürger und Besucher aus nah und fern verfügbar wird.

Die hier beschriebenen Touren sind also nur ein paar Vorschläge aus einer Fülle an Wandermöglichkeiten. Also auf! Ammerthal ruft!



Herausgeber:

Gemeinde Ammerthal
Mühlweg 16a · 92260 Ammerthal
Telefon 09628 9233-0 · Telefax 09628 9233-20
E-Mail: gemeinde@ammerthal.de · www.ammerthal.de

Bilder: Gemeinde Ammerthal
Kartengrundlage: DTK 50 © Bayer. Vermessungsverwaltung; 774 /16
Karte, Layout & Texte: Schettler Consulting KG

